

ganzen Flotte; denn weil gedachte Feind nicht gut
 sagten konnten, so mußten wir beständig umherschiffen
 warten, u. konnten bey gutem Winde ein aller
 Tagel brauchen. Dieser Tag hat ich mit ob-
 liehen Passagierd mancherley Religionen gesprochen.
 Besonders schien einer ziemlich bewegt zu seyn, u.
 unter noch viel mit mir allein. Auch sprach
 ich mit einem Frau Jansen, daß wir schon hier ein
 Gewisheit unserer Religion erlangen können.
 Am 15^{ten} kammten sich 8 Schiffe von der Flotte.
 Am Gründonnerstag u. Karfreitag dachte ich
 dem Glei in der Kille mit vielen Thronen für
 sein Leben, Tod u. Blutvergießen. - Weil un-
 ser Schiff am besten segelte, so wurde die gewesene
 Feind an dasselbe angebanden, und so kam gut
 mit der übrigen Flotte fort. Von derselben gin-
 gen am 1. May noch 4 Schiffe ab, wobei umherschiffen
 wir waren, und segelten ohne Erwartung, weil wir
 alle Kanonen hatten. Als wir am 4^{ten} Portsmouth
 passierten, hörten wir den ganzen Nachmittag
 stark kanonieren, weil der König u. die Königin
 da waren. Am 5^{ten} früh stieg ich in Dover aus
 Land, u. kam gegen Abend in London bey dem